

Innovativer Bodenschutz

1 ecoplate: Ästhetischer Bodenschutz für Fussgänger.

2 Zürcher Theaterspektakel: Grünflächenschutz im Stadtpark.

Der geniale Schutz von Grünflächen

Die Firma Passareco engagiert sich seit mehr als 10 Jahren für einen nachhaltigen Bodenschutz auf Baustellen, im öffentlichen Raum oder in touristisch genutzten Gebieten. Wenn Grünflächen einer grossen Belastung ausgesetzt sind, sorgt das Bieler KMU für eine umweltschonende Befestigung.



2

Für Parkplätze, Umfahrungsstrassen, Fusswege oder gar für Schwerlast-Pisten: Mit beweglichen Elementen aus Holz, die sich an Unebenheiten anpassen, wird verhindert, dass der Boden verdichtet wird. Dank einer gleichmässigen Druckverteilung entstehen keine Spannungsspitzen.

Modulares System für Schwerlast-Pisten

Gerade für schwere Lasten, sei dies bei der Anlieferung auf ein Festivalgelände oder bei schweren Maschinen auf Baustellen, bietet Passareco eine bisher unerreichte Bodenschutzleistung. Selbst bei einer Achslast von 12 t wird der Grenzwert für die maximale Bodenpressung von 50 kN/m²

eingehalten. Die Vorpressung des modularen Systems ist dabei mehr als 20-mal tiefer als bei einem 70 cm hohen Kieskoffer. Der Vorteil: die Grasnarbe bleibt intakt, die Grünfläche kann sich selbständig und ohne aufwändige Renaturierungsmassnahmen erholen. Auch weil Regenwasser trotz der Befestigung durch die Lattenzwischenräume versickern kann und weil der Boden immer genügend belüftet wird.

Stilvolles Ambiente für Fussgänger

Passareco bietet aber nicht nur einen umweltschonenden Bodenschutz – die Holzroste geben auch ästhetisch etwas her. Die quadratischen Platten für Fussgänger kön-

2015: Internationales Jahr des Bodens

Die UNO hat 2015 zum Internationalen Jahr des Bodens erklärt. Mit dem Slogan «Healthy soils for a healthy life» macht sie darauf aufmerksam, dass unser Boden in Gefahr ist. Jährlich gehen 50 000 km² nutzbares Land verloren – eine Fläche grösser als die Schweiz. Wenn man bedenkt, dass für die Entstehung von 10 cm fruchtbarem Boden 2000 Jahre vergehen, wird es höchste Zeit, dass wir diese wertvolle Ressource schützen. Denn der Boden ist mehr als nur ein Nahrungsmittel-Lieferant.

- Der Boden kann pro Kubikmeter bis zu 200 l Wasser speichern. So bewahrt er uns gleichzeitig vor Dürren und vor Überschwemmungen.
- Der Boden stellt die Biodiversität auf unserem Planeten sicher: in einer Handvoll Humus leben mehr Mikroorganismen als Menschen auf der Erde.
- Boden ist der wichtigste Kohlenstoffspeicher überhaupt. Er bindet allein im Humus mit etwa 1500 Mrd. t mehr Kohlenstoff als die gesamte lebende Biomasse zusammen.
- Der Boden dient als Grundlage für jegliche Vegetation, sei dies für die Produktion von Nahrung, Textilien, Brennstoffen oder Medikamenten.

Falsch und intensiv genutzter Boden verliert seine Funktionsfähigkeit und degradiert. Der Humusgehalt ist so tief, dass synthetische Nährstoffe nichts mehr nützen. 20 bis 25 % aller Böden weltweit sind davon betroffen. In der EU zeigen 35 % des Kulturlandes Verdichtungserscheinungen, 17 % der landwirtschaftlichen Böden sind in ihrer Qualität deutlich verschlechtert oder gar zerstört.



1

- 3 ecotruck: Das Schwerlastsystem wird direkt auf die Wiese verlegt. Die Grasnarbe bleibt intakt.
- 4 Temporär oder dauerhaft: ecopark schont Wiesen, die als Parkfläche genutzt werden.
- 5 Intakte Grasnarbe nach 6-monatiger Abdeckung für eine Baustellen-Zufahrt auf der Zuger Seepromenade.



nen nahtlos zu einer schachbrettartigen Fläche zusammen gefügt werden. So gestaltete Wege und Plätze laden zum Flanieren ein und halten die Ausflügler gleichzeitig von einer unkontrollierten Erkundung sensibler Naturräume ab.

Keine Wiederbegrünungs-Massnahmen

Eingesetzt wird das System unter anderem am Theaterspektakel in Zürich, in der Gastronomie-Zone der Orange Cinemas in Bern, Zürich und Sydney sowie an der Herbstmesse in Basel. Yvonne Aellen von der Abteilung Grünflächenunterhalt der Stadtgärtnerei Basel steht hinter der innovativen Bodenschutzmassnahme: «Der im Vorfeld grössere Personalaufwand lohnt sich. Die Bevölkerung profitiert von einer rundum besseren Parkqualität, die Grünflächen stehen unmittelbar nach dem Rückbau den Parkbesuchern und -besucherinnen in gutem Zustand wieder zur Verfügung. Die früher aufwändigen Wiederbegrünungsmassnahmen wie beispielsweise neu Einsäen entfallen», gibt Yvonne Aellen, Leiterin der Abteilung Grünflächenunterhalt, zu Protokoll.

Saisonaler Einsatz im Tourismus

Holzroste von Passareco eignen sich auch für den langfristigen Einsatz. Verschiedene Bergbahnen setzen für ihre Winterparkplätze auf eine temporäre Befestigung mit Elementen aus Fichten- und Tannenholz. Wenn man die Holzroste im Frühling sorgfältig reinigt und den Sommer über trocken lagert, weisen sie eine Lebensdauer von rund fünf Jahren auf. Für die Bergbahnen lohnt sich die jährliche Investition in Ersatzroste. «Ohne die umweltschonende Bodenschutzmassnahme würde uns die Wiese vom Landwirt nicht zum

Parken zur Verfügung gestellt», gibt Ruedi Schranz, der technische Leiter der Bergbahnen Adelboden AG, zu bedenken.

Nachhaltige Lösung für öffentliche Betriebe

Auch öffentliche Betriebe wie Spitäler oder Schulen setzen für provisorische Parkflächen auf die Holzlösung. Wenn der Bau eines Parkhauses durch Einsparungen verzögert wird oder wenn eine langjährige Umbauphase bevor steht, bietet sich oft eine nahe gelegene Wiese als Ersatzparkplatz an. Damit diese keinen Schaden nimmt, muss sie fachmännisch befestigt werden. Aufwändige Erdarbeiten (Abhumusieren) erübrigen sich beim Einsatz von ecopark. Die Holzelemente werden direkt auf die Wiese verlegt. Für den dauerhaften Einsatz wird Eichenholz verwendet, welches eine Lebensdauer von bis zu 15 Jahren aufweist. Erwin Angehrn, Ingenieur des Solothurner Planungsbüros, würde wieder auf ecopark setzen: «ecopark ermöglicht eine kostengünstige temporäre

re Umnutzung von Landwirtschaftsland zu Parkflächen. Das System ist sauber im Betrieb und günstig zu unterhalten».

Sozialverträgliche Produktion

Alle Produkte von Passareco werden in Sozialwerkstätten hergestellt und gewartet und dies immer möglichst in der Nähe des jeweiligen Einsatzortes. So wird die lokale Wertschöpfung gefördert und Erwerbslose oder Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung erhalten eine sinnvolle Aufgabe. So haben sie die Chance auf Erfolgserlebnisse, die das Selbstvertrauen aufbauen, und sie können sich dank einem strukturierten Tagesablauf wieder in den ersten Arbeitsmarkt integrieren. ■

Weitere Informationen:
 Passareco AG
 Bahnhofplatz 1, 2502 Biel-Bienne
 Tel. 032 322 13 12, Fax 032 327 20 09
www.passareco.ch, info@passareco.ch

Suisse Public 2015: Halle 2.1, Stand C02

